50 Jahre VESKA

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heimwesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **51 (1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-809792

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schon, handelt es sich, soweit ich sehe, doch viel eher um ein Lehren und Lernen, wie mit Rivalen umzugehen und wie dem Konkurrenzdruck rund um die Uhr standzuhalten sei. Wir flüchten uns viel lieber in den Stress, obgleich wir täglich über ihn seufzen. Wir verschliessen uns lieber, hierzu erzogen, missmutig und argwöhnisch, statt Fröhlichkeit und Freundschaft möglich zu machen. Das Gefühl der Minderwertigkeit treibt uns zu immer tolleren Leistungs- und Erfolgsausweisen.

Freundschaft? Offenheit? Wir bedienen uns doch viel lieber eines verbalen Imponierrituals und verbergen dahinter die Angst, fast wie die Affen im Zoo. Ach zum Teufel, warum nur fällt es mir so schwer, das eigene Begrenztsein anzunehmen? Warum bloss ziehe ich der Einsicht, dass ich nicht alles — besser — kann, die beständige Anstrengung und den saumässigen täglichen Krampf vor, freu(n)dlos zu sein, was ich nicht bin?

Warum?

---

50 Jahre VESKA

Die Vereinigung Schweizerischer Krankenhäuser (VESKA) feiert in diesem Jahr ihr 50jähriges Bestehen. Am 28. September 1930 wurde der Verein unter dem Namen «Verband Schweizerischer Krankenanstalten» (daher die Abkürzung VESKA) in Aarau gegründet, wo er auch heute seinen Sitz hat. Die Vereinigung, in der die Mehrzahl der öffentlichen und privaten Spitäler unseres Landes zusammengeschlossen sind, bezweckt die Wahrung und Förderung der wirtschaftlichen, rechtlichen, medizinischen, gesundheits- und sozialpolitischen Interessen der schweizerischen Krankenhäuser.

Zur Feier des Jubiläums ist eine Reihe von Aktivitäten vorgesehen. Im April wird in Aarau das neue VESKA-Schulungszentrum eingeweiht, das dazu beitragen soll, die immer wichtigere Weiterbildung in den Spitalberufen zu verbessern. Ebenfalls in der aargauischen Kantonshauptstadt findet am 20. Juni die Jubiläumsgeneralversammlung statt. Am 25. September soll den Patienten und dem Personal in allen der VESKA angeschlossenen Spitälern und Heimen ein einheitliches Menu serviert werden. Vielfältig soll die Jubiläumszeitung ausfallen, welche die Patienten und Angestellten am gleichen Tag erhalten.

Besondere Erwähnung verdient schliesslich eine Kampagne zur Bekämpfung des Personalmangels in den Krankenhäusern. Zusammen mit der Schweiz. Sanitätsdirektorenkonferenz, dem Schweiz. Roten Kreuz und dem Schweizer Berufsverband der Krankenschwestern und Krankenpfleger will die VESKA ihren Beitrag zu einer koordinierten Aktion zur Wiedereingliederung von ehemaligem Pflegepersonal leisten.

Was kochen wir heute?

Menüsammlung aus 100 Altersheimen

Die Altersheimkommission VSA hat im Frühjahr 1979 eine Erhebung der Betriebskosten von 100 Altersheimen durchgeführt. Im Rahmen dieser Erhebung wurden auch Angaben zu Küchenstruktur und Menügestaltung eingeholt. Die Angaben wurden vom Schaffhauser Küchenchef Franz Binz gesichtet und zu einer Sammlung von 100 Mittag- und Nachtessen zusammengestellt. Die Menüvorschläge können als bewährt und beliebt gelten und verursachen einen durchschnittlichen Aufwand. Die Menüsammlung, die auf Diätangaben und Darstellungen von Menüfolgen mit Absicht verzichtet, will als Anregung dienen und soll mithelfen, den Menüzettel abwechslungsreicher zu machen. In erster Linie bringt sie Anregungen für die Altersheimküche. Aber es ist keine Frage, dass auch die Köchin eines Jugendheims aus dem kleinen Büchlein Nutzen ziehen kann. Die Broschüre ist zum Preis von Fr. 5.50 (inkl. Porto) beim Verlag VSA zu beziehen.

Bestellschein

Wir bestellen hiermit

..... Exemplar(e) der Menüsammlung von Franz Binz zum Preis von Fr. 5.50 (inkl. Porto).

Name und Adresse

.....

.....

.....

Einsenden an
Sekretariat VSA, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich.